

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es ergab sich keine Wortmeldung. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 2

TOP 2: Bekanntgabe der Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.01.2019

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.01.2019

Der Gemeinderat stimmte der Ausschreibung einer Stelle im Bauhof zu.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme des Weggeschenks, Wegfläche auf Flst.Nr. 246/3, OT Liggersdorf. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO): Errichtung einer Lagerhalle mit Nebenräumen, Flst.Nr. 124/14, Gemarkung Kalkofen, Egelsee 11

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 10.

BM Zindeler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage vor.

BM Zindeler erläutert auf Nachfrage, dass die Muldenversickerung Teil des Grundstückes ist. Diese soll beibehalten werden. Die Lage des Zaunes wurde vermutlich so gewählt, um die Pflege der Mulde einfacher vornehmen zu können. Der Gemeinderat betont, dass ihm wichtig ist, dass die Muldenversickerung bestehen bleibt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Bauantrag das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee, hier: Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 LplG

5.1. Information über das mögliche Abbaugelände „Vogelsang“, OT Kalkofen, durch die Valet & Ott GmbH und Co. KG

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 11.

BM Zindler begrüßt Herrn Dr. List und Herrn Nowotne von der Valet & Ott GmbH. Die Herren informieren den Gemeinderat mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) über einen möglichen Kiesabbau im Vogelsang.

Ein Gemeinderat interessiert in welchem Verfahrensteilschritt wir uns aktuell befinden. BM Zindler erläutert, dass wir uns in der Fortschreibung des Teilregionalplanes befinden. In diesem Verfahren soll das Sicherungsgebiet Vogelsang zu einem Vorranggebiet (auch Abbaugelände) geändert werden. Zu diesem Verfahren kann jedermann, genau wie die Gemeinde bzw. der Gemeinderat, eine Stellungnahme abgeben.

Herr Nowotne stellt das Gelände anhand des Flächennutzungsplans vor. Erste Untersuchungen fanden bereits im Jahr 1990 statt. Während dieser Bohrungen, sowie auch der Folgebohrungen, wurde kein Grundwasser entdeckt, obwohl einzelne Bohrungen bis 18 Meter Tiefe reichen.

Der Verkehr würde sich nach Einschätzungen der Fa. Valet & Ott nicht signifikant verändern. Herr Nowotne stellt zudem fest, dass das Plangebiet im Bereich der Artenvielfalt als durchschnittlich angesehen werden kann. Ein möglicher Kiesabbau könnte zur Ansiedelung von weiteren Arten führen, wonach eine Rekultivierung als Biotop dargestellt wurde.

Herrn Dr. List erläutert, dass im möglichen Abbaugelände Vogelsang ca. 800.000 Tonnen abgebaut werden können. Solch ein Abbau könnte periodisch über 8 bis 10 Jahren erfolgen. Die abgebauten Rohstoffe sollten entweder nach Schwackenreute oder Zoznegg abtransportiert werden, wobei die Anlage in Zoznegg erst modernisiert werden müsste. Die Anlage in Schwackenreute wäre einsatzbereit. Der gröbere Kies müsste auf jeden Fall mit dem feineren Kies aus Zoznegg gemischt werden, daher wäre die direkte Lieferung nach Zoznegg zu favorisieren.

Herrn Dr. List informiert den Gemeinderat, dass die Verkehrsführung auch in einer Art Kreisverkehr stattfinden könnte. (Abtransport und Hinweg nicht auf der gleichen Strecke) Die Lärm- und Verkehrsbelastung für die einzelnen Anlieger könnte halbiert werden.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee, hier: Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 LplG

Ein Gemeinderat interessiert, warum man verschiedene Größenangaben zu dem Abbaugbiet findet. Dies ist unter anderem auf unterschiedliche Maßstäbe zurückzuführen. Herr Dr. List erläutert, dass die eingezeichneten Grenzen im Plan in Realität rund 50m breit sind. Außerdem beinhaltet der aktuelle Entwurf des Regionalplanes einen größeren Sicherheitsabstand zur Hofstelle Vogelsang, dies führt zu einer weiteren Verkleinerung des Abbaugbietes.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erklärt Herr Dr. List, dass Valet & Ott, sobald es zum Abbau kommt, auch Eigentümer des Waldes wird. Eine Generierung von Ökopunkten durch Rekultivierung des Abbaugbietes würde die Ausgleichsmaßnahmen decken und könne daher nicht zu Gunsten der Gemeinde verwendet werden.

Ein Gemeinderat interessiert die Zeitspanne der Rekultivierung. Diese würde teilweise parallel zum Abbau stattfinden. Nach einem möglichen Abbau wird mit ca. 3 bis 4 Jahren gerechnet, bis die Maßnahme komplett abgeschlossen werden kann.

Ein Gemeinderat rechnet vor, dass während der Abbauperioden alle 8 Minuten ein LKW die Straße nutzt. Er führt weiter auf, dass die Gemeinde an dem Abbau nichts verdient. Die Infrastruktur wird jedoch abgenutzt und die Anwohner der Straße würden belastet.

Ein Gemeinderat zweifelt an der Darstellung der Rückverfüllung während des Abbaus. Das Füllgut wird nicht an der Abladestation des Kieses anfallen, daher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die LKWs leer zurückfahren sehr hoch. Weiter befürchtet er einen Verkauf des Kieses in die Schweiz. Herr Dr. List entgegnet, dass es im Regelfall funktioniert, da überall sehr viel gebaut wird. Es ist aber tatsächlich abhängig, ob Aushub anfällt. Herr Dr. List weist weiter darauf hin, dass solch ein Kies, der im Vogelsang abgebaut werden kann, im Betonbau verwendet wird. Valet & Ott verkauft insgesamt ca. 10% ins Ausland.

Ein Gemeinderat interessiert die Höhe des Geldzuflusses für die Gemeinde. Eine Abgabe an die Gemeinde sei in Deutschland nicht gängig. Eine Infrastrukturabgabe in diesem Zusammenhang gibt es nicht.

Auf Nachfrage erläutert Herr Dr. List, dass aktuell noch kein Lärmgutachten vorhanden ist. Im tatsächlichen Genehmigungsverfahren für den Abbau wird, wenn nötig und gefordert, ein Gutachten erstellt. Für die reine Änderung des Regionalplanes ist dies nicht gängig.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee, hier: Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 LplG

Einen Gemeinderat interessieren die Auswirkungen eines möglichen Abbaus auf das Grundwasser. Herr Nowotne erläutert noch einmal, dass in dem Gebiet kein Grundwasser gefunden wurde. Ein weiterer Gemeinderat weist darauf hin, dass man Grundwasser im Endmoränen-Gebiet nie ausschließen kann. Herr Nowotne erwidert, dass in den Tiefen in denen der Abbau möglicherweise vorgenommen wird, nicht mit Grundwasser zu rechnen ist. Die aktuellen Untersuchungen geben dazu keinerlei Hinweise.

Auf die Frage, welche Auswirkungen eine Ablehnung des Gemeinderates in diesem Verfahren hat, führt BM Zindeler auf, dass jede Stellungnahme vom Regionalverband betrachtet und nach Erfordernis abgewogen wird. Die Beschlussfassung folgt auf diese Abwägung. Hierzu ergänzt Herr Dr. List, dass es sich um ein bestehendes Sicherungsgebiet im Teilregionalplan (2005) handele und aufgrund der damit verbundenen Bestandszeit, könnte bereits ein Abbauantrag gestellt werden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass vor dem Abbau ein Verkehrssicherheitskonzept erstellt werden soll. In Hohenfels gibt es sehr enge Straßen und Kuppen. Das Gefahrenpotential ist daher sehr hoch. Ein Gemeinderat erwähnt die Ausfahrt des Abbaugebietes, diese befindet sich direkt an einer schnell befahrenen Teil der Kreisstraße und ist sehr gefährlich.

Herr Dr. List weist insgesamt darauf hin, dass es sich um klassifizierte Straßen handele. Die Befahrung durch LKWs ist möglich und erlaubt. Über eine Geschwindigkeitsbegrenzung kann das Unternehmen nicht entscheiden, hierfür ist die Straßenbehörde zuständig. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt	Sitzungs-/Beschluss-Nr. 2 / 5
TOP 5: Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee, hier: Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 LplG	

5.2. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme der Gemeinde Hohenfels zur Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee

Für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunkts, wurde im Einvernehmen mit dem Gemeinderat, eine Stellungnahme als Entwurf vorbereitet. Die Sitzungsvorlage ist Bestandteil des Protokolls.

Ein Gemeinderat interessiert, wann die Öffentlichkeit über das Verfahren informiert wird. BM Zindeler führt auf, dass die Verwaltung die Bürger nach Maßgaben des Regionalverbandes Hochrhein – Bodensee, welcher Träger des Verfahrens ist, bereits im November 2018 informiert hat. Es wurde z. B. die Einladung zur Informationsveranstaltung in Singen abgedruckt. Die Einladung zur heutigen Sitzung war ebenfalls im Amtsblatt auf der ersten Seite und im Rahmen der Möglichkeiten klar ausformuliert. Zudem sollte mit der Einladung von Valet & Ott eine breite Information und damit Transparenz geschaffen werden. Das Amtsblatt geht jedem Haushalt kostenlos zu und so ist die gewährleistet, dass jedermann Zugriff auf die Informationen hat. Weitere Gemeinderäte unterstützen die Meinung des Bürgermeisters. Der Gemeinderat kritisiert zudem die nicht-öffentliche Vorberatung der Thematik. BM Zindeler entgegnet, dass die Vorberatung lediglich dem Zweck diene, die Einschätzung der einzelnen Räte zu sammeln, um eine Gesamtstellungnahme zur fundierten öffentlichen Beratung und Beschlussfassung vorbereiten zu können.

Ein Gemeinderat lobt die vorbereitete Stellungnahme, welche alle Punkte des Gemeinderates wiedergibt. Er kann dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass in der Stellungnahme noch deutlicher auf das Gefahrenpotential der Verkehrsführung zwischen Kalkofen und Deutwang hingewiesen werden muss. Weiter wird aufgeführt, dass die gefährliche Ausfahrt am Vogelsang aufgenommen werden soll.

Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass der Wald bereits jetzt schützenswert ist, und man sich nicht von der Vision eines Biotopes blenden lassen soll. Hierauf verweist ein Gemeinderat auf die gelungene Rekultivierung in Schwackenreute. Er ist sicher, dass eine Landschaft auch von einem Abbau profitieren kann.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee, hier: Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 LplG

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Entwurf der Stellungnahme zum Teilregionalplan Oberflächennahe Rohstoffe das Einvernehmen zu erteilen.

Folgende Änderungen sind in die Stellungnahme einzuarbeiten:

- Gefahrenpotential der Verkehrsführung in Kalkofen und Deutwang
- Gefährliche Ausfahrt am Vogelsang
- Schützenswerter Waldbestand

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 6

TOP 6: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

6.1. Beratung und Beschlussfassung zur Ausschreibung der restlichen technischen Ausrüstung; Mischwasserbehandlung (1. Funktionsabschnitt / 3. Funktionsabschnitt)

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 12.

BM Zindeler fasst den aktuellen Sachverhalt zusammen. Es müssen noch Maßnahmen im 1. und 3. Funktionsabschnitt durchgeführt werden. Diese beinhalten sowohl die technische Ausrüstung, als auch bautechnische Maßnahmen.

Der errechnete Mehrbedarf an Eigenmitteln, liegt in Bezug auf die Kostensteigerung, bei rund 126.000 €. Geforderte Nachverhandlungen durch das Ingenieurbüro und die Gemeindeverwaltung haben auch positive Ergebnisse gebracht. Zudem wurden die Fördermittelerhöhungen, im 1. FA von 459.800 Euro auf 515.500 Euro und im 3. FA von 551.100 Euro auf 952.400 Euro, genehmigt.

Die Maßnahmen müssen teilweise bis 31.03.2019 begonnen werden und daher sind unverzüglich Ausschreibungen in den Funktionsabschnitten durchzuführen.

BM Zindeler weist darauf hin, dass es sich nur um Plankosten handelt, die tatsächlichen Kosten liegen erst nach der Ausschreibung vor.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Ausschreibung der restlichen technischen Ausrüstung (1. FA / 3. FA), durch die GÜthler Ingenieure GmbH, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 6

TOP 6: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

6.2. Beratung und Beschlussfassung zur Ausschreibung der restlichen bautechnischen Maßnahmen; Mischwasserhandlung (1. Funktionsabschnitt / 3. Funktionsabschnitt)

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 12.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Ausschreibung der restlichen bautechnischen Maßnahmen (1. FA / 3. FA), durch die Gühler Ingenieure GmbH, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 7

TOP 7: Bestätigung des Abteilungskommandanten und stellv. Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfels – Abteilung Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 13.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Bestätigung des Abteilungskommandanten (R. Sigmund) und stellv. Abteilungskommandanten (B. Will) der Feuerwehrabteilung Liggersdorf, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zur Satzung zur Änderung der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 14.

Ein Gemeinderat schlägt vor, in § 6 das Verbot von Streusalz zu streichen. Hieran wird sich in der Bevölkerung seiner Erfahrung nach nicht gehalten. Außerdem wird auf die Straßen und Radwege massenhaft Salz ausgebracht. BM Zindeler entgegnet, dass sich die vorliegende Anpassung rein auf die DM Beträge bezieht. Den Bedarf weitere Änderungen zu diskutieren und vorzunehmen wird durch BM Zindeler im Gemeinderat abgefragt. Bedarf sehen nur zwei Gemeinderäte. Daher schließt BM Zindeler die Diskussion an diesem Punkt ab.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Satzung zur Änderung der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ja-Stimmen: 11

Gegenstimmen: 2

Enthaltungen:0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 15.

Ein Gemeinderat spricht die inneren Verrechnungen zu Punkt 8 und 10 an. Hier kann Frau Möller hinweisen, dass in den Bereichen immer Aufgaben anfallen. Vor allem die Betreuung der EDV ist zeitaufwändig.

Zu Punkt 46 Heizkosten wird hingewiesen, dass über bewegungsgesteuerten Heizkörper nachgedacht werden sollte. Dieses System wird in Owingen genutzt. Die Kosten in der alten Schule sind größtenteils auf die derzeitigen Bewohner zurückzuführen.

Zu Punkt 40. Die Mehrkosten sind aus dem Vertrag mit REMONDIS zu begründen. Genaue Kosten sind aufgrund der variablen Müllmengen schwer zu berechnen.

Zu Punkt 48 erläutert Frau Möller, dass die gesetzlich vorgeschriebene Rufbereitschaft für den Bauhof ausbezahlt wird.

Ein Gemeinderat empfindet den in Punkt 58 aufgeführten Wasserverlust als sehr hoch. Hier habe der Gemeinderat einen Auftrag zur Leckage-Suche vergeben. BM Zindeler erläutert, dass die schlechte Datenlage es leider erforderlich gemacht hat, das komplette Netz aufzunehmen. Die tatsächliche Suche konnte aus diesem Grund noch nicht begonnen werden. Ohne die Grundlagenarbeit ist die Suche nicht zielführend. Die Frage des Gemeinderates zur parallelen Suche wird an das Unternehmen weitergegeben.

Die Kosten zu Punkt 74 sind auf einen Versicherungsfall aus den Vorjahren zurückzuführen. Das Unternehmen hat erst jetzt die Rechnung gestellt.

Punkt 76 Geräte für Krippen-Außenbereich. BM Zindeler erinnert den Gemeinderat an die Beschlussfassung. Schon dort war der Haushaltsansatz komplett ausgereizt, ohne Aufbau. Die Mehrkosten beim Umbau der Küche sind auf die ungeplante zusätzliche Elektrik, den schnellen Estrich zum Umbau im laufenden Betrieb und den Wunsch des zusätzlichen Boilers zurückzuführen. In der Rechnung fehlen jedoch die hierfür verwendeten Spenden von über 1.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wie vorgelegt zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 10

TOP 10: Anträge aus dem Gemeinderat

Ein Gemeinderat interessiert, ob zur Sicherung der Leitungen im Bereich Ratzenweiler und Abwasserleitung Kalkofen – Löhle alle rechtliche Vereinbarungen getroffen wurden. Zum aktuellen Stand der Gestattungsrückläufer kann die Verwaltung in der Sitzung keine Auskunft geben.

Ein Gemeinderat informiert die Verwaltung, dass in Mindersdorf, Höhenstraße 12 ein Carport so nahe an einen Hydrant gebaut wurde, dass dieser nicht mehr geöffnet werden kann. Die Verwaltung wird mögliche notwendige Schritte prüfen.

Ein Gemeinderat interessiert, ob eine Firma im Gewerbegebiet Bruck eine Baugenehmigung für den Zaun benötigt, welcher gerade errichtet wird. Ein Bauantrag wurde nicht gestellt, es wird überprüft werden, ob es ein verfahrensfreies Vorhaben ist.

Auf Nachfrage erläutert BM Zindeler, dass im Röschberg alle Bauplätze, bis auf einen Platz, vergeben sind. Ein Bauplatz ist nur reserviert. Die Frist läuft noch bis März. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **13. Februar 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 11

TOP 11: Bekanntgaben des Bürgermeisters

BM Zindler erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) die Bekanntgaben.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: